

Inhalt	Seite
Jeder Mensch hat einen Namen	1
Wer nichts weiß, muss alles glauben!	1
100 Jahre Frauenwahlrecht	2
Ich kandidiere für den Personalrat	3
Haltung gegen Hetze	3
Sonderpädagogik in der Krise?	3
GEW-Kleinkunstabend	4
Vertrauensleuteschulung	5
Wolfgang Bosch 80	5
Generationenübergreifendes Wohnen	5
Steuertipps für Lehrkräfte	6
Personalratswahlen berufl. Schulen und Gymn.	6
Besuch bei Theo Stracke	7
Berichte der Mitglieder im Ruhestand	8

## Jeder Mensch hat einen Namen

Bundesverdienstkreuz für Volker Mall und Harald Roth

von Gunter Krieger

Sie haben in langjähriger, kontinuierlicher und detaillierter Arbeit das fast vergessene KZ-Außenlager in Hailfingen / Tailfingen wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht. Eine Gedenkstätte im Alten Rathaus in Gäufelden-Tailfingen und ein Mahnmal auf dem Gelände haben sie mit dem von ihnen gegründeten



Harald Roth

Volker Mall

Gedenkstättenverein gegen anfängliche Widerstände ins Leben gerufen. Zahlreiche Schriften, Bücher und Zeitungsmeldungen der letzten Jahre dokumentieren ihre Arbeit.

Vor allem aber hat ihr Ansatz „Jeder Mensch hat einen Namen“, mit dem sie die Zahlenkolonnen der tätowierten Ziffern des Belegbuches von Natzweiler in minutiöser Archivarbeit wieder mit jüdischen Menschen in Verbindung brachten, unsere Hochachtung verdient. So konnten Überlebende und Opfer, ihre Familien und Nachkommen ausfindig gemacht werden. Zahlreiche Kontakte und Besuche ergaben sich bis heute, deren Bedeutung für die Angehörigen nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Harald und Volker haben mit ihrem Engagement den Betroffenen einen Teil ihrer Menschenwürde zurückgegeben.

Dafür danken auch wir Euch!

## Wer nichts weiß, muss alles glauben!

von Uwe Klaassen

Das war der Slogan auf der Einladung für ein Treffen der Fachlehrkräfte und Technischen Lehrkräften am 19.02.2019 an der Käthe-Kollwitz-Schule in Böblingen. Eingeladen hatte dazu Uwe Klaassen vom GEW Kreis Böblingen, Personalrat und Mitglied der Landespersonengruppe FL/TL bei der GEW. Gastreferentin war Angelika Kistner, die Vorsitzende der Landespersonengruppe FL/TL. Sie brachte anschaulich die berechtigten Anliegen der Fachlehrkräfte und Technischen Lehrkräfte in den Fokus und zeigte auf, welche Möglichkeiten es für die Mitglieder an der Basis gibt, um die Situation mit dem eigenen Engagement zu unterstützen und zu verbessern. Es wurde klar gemacht, dass sich Erfolge nicht automatisch einstellen, sondern das Ergebnis vieler Gespräche mit Politikern und den Verantwortlichen am Kultusministerium sind. Außerdem wurden viele wertvolle Informationen zu den Themen Beförderung, Beförderungsstau und Funktionsstellen weitergegeben. Auch das Thema Aufstiegslehrgang und wie das Verfahren abläuft, wurden erläutert.

Den Schluss bildeten noch Informationen zu den Personalratswahlen 2019. Wichtig für uns sollte sein, dass auf allen Ebenen die Gruppe der Fachlehrkräfte vertreten sind. Das war verbunden mit der dringenden Bitte auch zu wählen und der Politik zu zeigen, wie ernst wir unsere Rechte nehmen.

Viele Fragen konnten beantwortet werden und es gab Ideen und Vorschläge von Seiten der beteiligten FL/TL. Die GEW und was sie für die einzelnen Mitglieder leistet, überzeugte anwesende (noch)Nichtmitglieder, sodass nach der Veranstaltung Anträge zur Mitgliedschaft gestellt wurden.

## 100 Jahre Frauenwahlrecht die Anfänge in Württemberg

von Elke Klump-Röhm und Claudia Nowak-Walz

Am Samstag, den 19. Januar 2019 luden die Frauengeschichtswerkstatt Herrenberg und die GEW Kreis Böblingen zu einer Matinée zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“ in das Arbeiterzentrum in Böblingen ein.



Die Monarchie ging 1918 durch die Abdankung von Kaiser Wilhelm II zu Ende. Es folgte die Novemberrevolution und eine neue Zeit begann. Am 9. November 1918 wurde die Republik ausgerufen und am 11. November endete der Erste Weltkrieg. Der Rat der Volksbeauftragten (die provisorische Regierung) verkündete am 12. November 1918 in seinem Aufruf „An das deutsche Volk“ unter anderem:  
„Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften sind fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten, allgemeinen Wahlrecht (...) für alle

mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen.“

Die Wahlen für die verfassungsgebende Nationalversammlung fanden am 19. Januar 1919 statt – am Veranstaltungstermin genau vor 100 Jahren! Mit der Einführung des Frauenwahlrechts kamen 18 Millionen Wählerinnen hinzu.

In Württemberg durften die Frauen schon eine Woche eher – am 12. Januar 1919 – erstmals zur Wahl gehen bzw. sich wählen lassen. In der kurzen Zeit zwischen Festlegung der Wahltermine und den Wahlen wurde intensiv um die Frauen als Wählerinnen geworben. Nicht nur in den Großstädten, sondern auch im ländlichen Raum. So veröffentlichte der Gäu- und Ammertalbote am 7. Januar 1919 ein Gedicht mit dem Titel: „Wählt alle! Auch Ihr Frauen aus dem Gäu und Ammertal!“

Nach dem historischen Überblick und der Erläuterung, wie alle Parteien um die Stimmen der Wählerinnen geworben hatten, stellten die Frauen der Frauengeschichtswerkstatt folgende weibliche Abgeordnete vor:

*Clara Zetkin* (USPD), Herausgeberin der Zeitschrift „Die Gleichheit“ und bis 1914 eine der einflussreichsten Frauen in der sozialdemokratischen Frauenbewegung, *Laura Schradin* (SPD), die eine engagierte Rednerin war und 1920 von der Landespolitik in den Reutlinger Gemeinderat wechselte, *Anna Blos* (SPD), die einzige Württembergerin, die 1919 in die Nationalversammlung gewählt wurde,

*Mathilde Planck* (DDP), die bekannteste Vertreterin der bürgerlichen Frauenbewegung Württembergs, 1919 bis 1928 Mitglied des württembergischen Landtags, *Luise Rist* (Zentrum), Vorsitzende des Katholischen Frauenbunds in Württemberg, 1919 bis 1933 Mitglied des württembergischen Landtags,

*Maria Keinath* (DDP), wie Mathilde Planck Lehrerin und in der bürgerlichen Frauenbewegung aktiv, jüngste Abgeordnete in der Verfassungsgebenden Landesversammlung Württembergs, die sich 1920 aus der Politik zurückzog, sowie *Emilie Hiller* (SPD), die dem württembergischen Landtag von 1919 bis zu seiner Auflösung durch die Nationalsozialisten im Frühjahr 1933 angehörte und dort die Sozialgesetzgebung mitgestaltete.

Nach den interessanten Lebensläufen dieser Frauen konnten sich die 35 Zuhörer\*innen bei einem Glas Sekt und belegten Broten noch darüber austauschen.

## Ich kandidiere für den Personalrat, ...



weil er ein wichtiges Bindeglied zwischen Lehrkräften, Schulen und Schulamts ist.

**Sabine Hornung**

weil ich mich für meine Kolleginnen und Kollegen engagieren will.

**Bruni Dolp**



weil auch die Interessen der jungen Kolleginnen und Kollegen im Personalrat eine Stimme brauchen.

**Raul Coelho**

weil es mir wichtig ist, Kolleg\*innen über Ihre Rechte sowie bildungspolitische Veränderungen zu informieren.

**Alexander Willrich**



weil ich mich für meine Kolleginnen und Kollegen einsetzen möchte, dass sie bei den stetig wachsenden Anforderungen unseres Berufes ihre Gesundheit nicht aus den Augen verlieren.

**Stefanie Fritz**



weil ich mich für Chancengleichheit meiner Kolleginnen und Kollegen stark machen möchte.

**Simone Rybar-Zerweck**



weil Arbeitnehmer im „System Schule“ oft benachteiligt werden und eine Stimme brauchen.

**Uwe Klaassen**

## Haltung gegen Hetze

von Gunter Krieger

Bei der Veranstaltung über Rechtspopulismus Ende Februar referierte der Journalist Lucius Treidelbaum und unser Kollege Erhard Korn aus dem Vorstandsbereich Grundsatzfragen. Wir bekamen einen Einblick in rechte Netzwerke sowie praxisbezogene und konkrete Zusammenhänge zur Bildungspolitik und den dazu geäußerten Ansichten der „Alternative für Deutschland“.



Erhard Korn machte sehr deutlich, wie der Ablauf von Unterstellungen der AfD abläuft. Sie nimmt diese dann teilweise zurück, es bleibt aber immer ein Rest von „falscher Wahrheit“ bestehen. Für Lehrerinnen und Lehrer, die an den Pranger gestellt werden, kann die Einschüchterung übermächtig werden. „Wenn wir kommen, dann wird aufgeräumt, dann wird ausgemistet!“, kündigte Markus Frohnmaier schon 2016 an. Es hilft das entschlossene Entgegenstellen im gewerkschaftlichen Miteinander. Ein Thema, das uns beschäftigen sollte und in dem wir Haltung zeigen müssen.

## Sonderpädagogik in der Krise?

SBBZ und Inklusion in schwierigen Zeiten

von Brunu Dolp

Michael Hirn, - verantwortlicher Redakteur der GEW Mitgliederzeitschrift B&W; Mitglied im Hauptpersonalrat GHWRGS und Leiter eines SBBZ Förderschwerpunkt Sprache in Stuttgart, - referierte zu dieser Frage am 12. März 2019 auf Einladung des GEW Kreisverbandes Böblingen an der Karl-Georg-Haldenwang Schule Leonberg (SBBZ Gent) .

Ca. 20 Teilnehmer brachten sich schon während des interessanten Vortrages immer wieder mit Fragen, Anmerkungen und auch eigenen Erfahrungen ein. Es war deutlich zu spüren, dass hier ganz aktuelle Anliegen zur Sprache kamen. So ging es nicht nur um Fakten und Zahlen zur Beschulung an SBBZ oder inklusiv an den Regelschulen, sondern auch um die geschichtlichen Entwicklungen der



Sonderpädagogik und die entsprechenden politischen „Haltungen“ dazu.

Einen großen Teil des Referates beanspruchte natürlich die momentane Situation an den SBBZ und in der Inklusion. Hier ist festzustellen, dass die äußerst prekäre Personalsituation nicht nur an allen Ecken und Enden im Schulalltag zu spüren ist, sondern auch eine allgemein zu beobachtende Tatsache bewirkt:

Zunehmend kommen Schüler\*innen aus inklusiven Settings an die SBBZ zurück, oder werden gleich dort angemeldet. An einigen SBBZ gibt es mittlerweile außer dem Personalmangel auch „Raumnot“. Versäumnisse bei der Personaleinstellung früherer Landesregierungen schlagen hier zu Buche, aber auch aktuell wird in Kreisen der amtierenden grün/schwarzen Landesregierung ausgesagt, dass das 2-Pädagogen-Prinzip nicht (zwingend) Ziel der Inklusionskonzeption in B-W ist.

Weiter gibt es nach wie vor viel zu wenige Studienplätze für das Lehramt „Sonderpädagogik“ als auch für das Grundschullehramt. Wie umgehen mit diesen deprimierenden Tatsachen? – Diese Frage wurde im Anschluss an das Referat lebhaft beraten und diskutiert. Danke Michael, für dieses motivierende Referat in Zeiten demotivierender Rahmenbedingungen! Die Veranstaltung hatte ein direktes Ergebnis zur Folge: Einige Kolleg\*innen stellten eine Woche



später bei der Personalversammlung einen Antrag zur Abstimmung, in dem sie die Landesregierung u. a. dazu auffordern, *einen Krisenplan für die nächsten sieben Jahre zu entwickeln, deutlich mehr Studienplätze für Sonderpädagogik zu schaffen, bei der Studienplatzvergabe die Zugangsvoraussetzung für Menschen, die bereits im sonderpäd. Bereich gearbeitet haben, stärker zu berücksichtigen, Weiterqualifizierung von Nichtfüller\*innen, Unterrichtszeitverkürzung als legitimes Mittel in Zeiten der massiven Unterversorgung und nicht 100% Unterrichtszeit bei 80 % Lehrerversorgung.*

## GEW-Kleinkunstabend

von Steffi Fritz, Bernd und Sonja Hanstein

Am 6. April 2019 veranstaltete der GEW-Kreisverband BB wie schon in den vergangenen Jahren einen Kleinkunstabend im Herrenberger Mauerwerk.

Nach der Begrüßung durch die Kreisvorsitzende Farina Semler führte Bernd Hanstein durch einen



facettenreichen Abend.

In alter Tradition eröffnete die GEW-Band mit Norbert Füssinger das Programm. Die immer noch aktuellen Songtexte sorgten zum Auftakt für gute Stimmung.

Es folgten „Die Marbacher“ mit Bernhard Löffler (Regionsgeschäftsführer des DGB Nordwürttemberg), die internationalen Folk mit eigener Musik und auch eigene aktuelle politische Lieder präsentierten.

Als „Lehrer Lämpel“ sorgte Gabi Weber-Urban für Erheiterung: In einer „Vertretungsstunde“ bezog sie das Publikum als große Klasse in einer Deutschstunde zum Thema „3-Wort-Sätze mit den Buchstaben G-E-W mit ein. Danach durften wir die bezaubernde Musik (Latino Jazz) von Reinhard Klatt (Gitarre) und Alexander Mink (Querflöte) genießen und unsere Lachmuskeln dabei wieder entspannen.

Weiter ging es mit Klaus-Dieter Reichert, der mit seinen selbst verfassten Gedichten, Kurzgeschichten und dem „Struwelpeter“ in alemannischer Mundart für köstliche Unterhaltung sorgte.

Mit irischen Klängen und ausgefallenen Instrumenten führten „Strings, Woman and Voices“ auf eine kleine Traumreise: Herrenberg trifft Irland. Ein Aha-Erlebnis: Irisches und schwäbisches Schimpfen unterscheiden sich nicht grundlegend!

In einem satirischen Sketch wurden die Ursachen und Lösungsversuche des eklatanten

Lehrkräftemangels durch die Stadthalterin (Steffi Fritz) und einen Boten (Bernd Hanstein) unter die Lupe und auf den Arm genommen.

Triple Distilled mit ihrer hervorragenden Sängerin ließen die Atmosphäre eines irischen Pubs entstehen. Sie spielten traditionelle irische Musik sowie eigene Songs und informierten nebenbei über die schöne „Grüne Insel“. Zum Abschluss des abwechslungsreichen Abends luden „Farina and the Braves“ (Lehrkräfteband des Andraee-Gymnasiums) zum Tanzen ein. Jetzt konnte keiner mehr ruhig sitzen – die Stimmung war super!

Wir freuten uns über den guten Besuch und die rege Publikumsresonanz und bedanken uns noch einmal herzlich bei allen, die zu diesem gelungenen und abwechslungsreichen Programm beigetragen haben.

## Vertrauensleuteschulung GEW-Kreis Böblingen

von Petra Nissler

Bei schönstem Frühlingwetter fand vom 20. – 22. März die diesjährige Vertrauensleuteschulung des GEW-Kreises Böblingen im Löchnerhaus am Bodensee statt. Viele Fragen brannten den Teilnehmern auf den Nägeln, die im Verlauf der Tage endlich einmal in Ruhe bearbeitet werden konnten. Äußerst gewinnbringend für alle Beteiligten war der Austausch der verschiedenen Schularten. Neben vielen schulartspezifischen Besonderheiten zogen sich die Themen Personalmisere und Arbeitsbelastung wie ein roter Faden durch alle Schularten. Die Informationen zur Tarif- und Besoldungsrunde 2019 gaben uns einen tieferen Einblick in die immer größere Schere zwischen Arbeitnehmern und Beamten. Natürlich war auch die anstehende Personalratswahl Thema dieser Veranstaltung. Herzlichen Dank an Farina Semler und Raul



Foto: Raul Coelho

Coelho für die Organisation und Beiträge, sowie an Lars Thiede für seine Moderation und zahlreiche und kompetente Infos.

## Wolfgang Bosch 80

Unser langjähriger Kreisrechner Wolfgang Bosch feierte im März seinen achtzigsten Geburtstag. Sabine Hornung als Kreisvorsitzende und Christiane Grau-Krieger für die Mitglieder im Ruhestand überbrachten die Glückwünsche der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft mit einem Geschenk für seine Verdienste.“



Christiane Grau-Krieger, Wolfgang Bosch, Sabine Hornung

## Generationenübergreifendes Wohnen in Herrenberg

von Gunter Krieger

Beeindruckend groß war das Interesse unserer Kolleginnen und Kollegen bei der Besichtigung des Mehrgenerationenhauses „Weitblick“ in Herrenberg. Unser Kollege Friedemann Dieterle erläuterte uns den Beginn der Planung für dieses Haus und die Konzeption. Das erstellte Gebäude umfasst 27 Wohnungen unterschiedlicher Größe auf sechs Stockwerken mit Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoss. Alle Zugänge und die Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss sind behindertengerecht.

Hier wohnen Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammen. In Gruppen konnten wir das Haus anschauen, es vermittelt eine Atmosphäre der Geborgenheit als Antwort auf Anonymität, Vereinzelung und Ausgrenzung. Als Passivhaus leistet es einen Beitrag zur Schonung der Umwelt und dem sorgsamem Umgang mit deren Ressourcen. Wir konnten einen Einblick in die Behaglichkeit und den hohen Komfort bei minimalen Nebenkosten durch effiziente Nutzung von Energie unter Verzicht auf fossilen



Brennstoff bekommen.

Die Eigenständigkeit und die individuellen Lebensvorstellungen jedes Einzelnen sollen in der Gemeinschaft erhalten bleiben, aber jeder Bewohner muss seine Potentiale einbringen. Das Ziel ist, sich dadurch gegenseitig zu entlasten.



Dazu passte es, dass wir dicht gedrängt im Gemeinschaftsraum bei Kaffee und Kuchen saßen, und den anschließenden Ausführungen der Pflegeberatung „compass“ durch Frau Simone Bartels zuhören konnten. Plötzlich pflegebedürftig, was nun? „Compass“ bietet kostenfreie persönliche Beratung, wenn Angehörige nicht mehr alleine zurechtkommen. Es wird gemeinsam einen Plan für die bestmögliche Versorgung im Pflegefall entwickelt.

## Steuertipps für Lehrkräfte

von Farina Semler

Am 28.3. fanden sich über 20 Lehrkräfte in der Ev. Betriebsseelsorge in Sindelfingen ein, um sich die aktuellsten Tipps für eine erfolgreiche Steuererklärung zu holen. Kurt Wiedemann, ehrenamtlicher Richter am Finanzgericht Baden-Württemberg, erwies sich als absoluter Kenner der Materie. 3 Stunden lang bekam man erklärt,



wie man die Steuererklärung richtig macht und das zurückbekommt, was einem zusteht. Hochzufrieden und gut gerüstet meinte eine Teilnehmerin: „Das war das beste Seminar, das ich jemals besucht habe!“. Wer keine Gelegenheit hatte: Die Broschüre

„Steuererklärung - 4. überarbeitete Auflage 2016 mit neuen Urteilen und Veränderungen 2018“ kann beim SPV (spv-s.de) bestellt werden.

## Personalratswahlen an beruflichen Schulen und Gymnasien

von Farina Semler

Erfreulicherweise konnten in den letzten Monaten an vielen Beruflichen Schulen und Gymnasien im Kreis Böblingen Kandidatinnen und Kandidaten für die Personalratswahlen gewonnen werden. So kandidiert die Kreisvorsitzende Farina Semler auf dem HPR-Spitzenplatz für die gymnasialen Arbeitnehmer/-innen. Landesrechner Hans Maziol kandidiert auf dem BPR-Spitzenplatz der Beamt/innen-Liste für die beruflichen Schulen.



Farina Semler

An dieser Stelle allen, die für ÖPR, BPR oder HPR kandidieren und bereit sind, die wichtige Personalratsarbeit zu leisten, ein herzlicher Dank des Kreisvorstandes!

Wir hoffen auf ein gutes Ergebnis und bitten euch alle, euch vor Ort für eine hohe Wahlbeteiligung einzusetzen. Fordert eure Kolleginnen und Kollegen auf zu wählen, erläutert Ihnen das Wahlprozedere, erklärt Ihnen, wie wichtig eine starke Personalvertretung ist.



Hans Maziol

Und wer sich an den teils sehr großen Stimmzetteln stört: Wer GEW wählen will, kann den GEW-Stimmzettel abgeben und wählt damit die vorderen Kandidatinnen und Kandidaten mit jeweils einer Stimme. Geht wählen!

## Tarifrunde 2019

von Farina Semler (Mitglied der Bundestarifkommission)

8% mehr Lohn bei einer Laufzeit von 33 Monaten - das hört sich gut an und ist auch ein Ergebnis, mit dem man recht zufrieden sein kann. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass für die hauptsächlich in Baden-Württemberg Betroffenen, nämlich Lehrkräfte ab Entgeltgruppe E11 nur wenig, für die ab E13 nichts außer der Lohnerhöhung rausgesprungen ist. Und diese ist in den oberen Gehaltsgruppen weniger als 8%. Am Ende springt für eine Lehrkraft in E13 7,59% raus (für untere Entgeltgruppen mehr als 8%). Vergleichbare Beamt/innen in A13 erhalten die volle 8%.

Jede Lohnerhöhung, die dann auch auf die Beamt/innen übertragen wird in gleicher Prozenzhöhe, bedeutet, dass die Schere zwischen tarifbeschäftigten und verbeamteten Lehrkräfte weiter auseinandergeht, da Tarifbeschäftigte deutlich höhere Abgaben haben. In Baden-Württemberg entsteht nun eine besondere Situation: Unsere Landesregierung hat beschlossen, die 8 % in voller Höhe und zeitgleich auf alle Beamt/innen zu übertragen. Das heißt also, dass verbeamtete Lehrkräfte sogar eine höhere prozentuale Steigerung ihrer Besoldung erhalten als die vergleichbaren Tarifbeschäftigten (s.o.). Und dies, nachdem vor zwei Jahren die Baden-Württemberg-Zulage von



0,325% für Beamt/innen erfunden wurde, die ausgleichen sollte, dass Tarifbeschäftigte eine 6. Stufe hinzubekommen hatten, von der man allerdings erst profitiert, wenn man mind. 15 Jahre im Dienst ist. Die Materie ist enorm komplex und nur schwer zu vermitteln, auch oder gerade den Politiker/innen, die über die Übertragung, über Zulagen, etc. entscheiden. Unermüdlich setzt sich die GEW dafür ein, Verbesserungen für die Tarifbeschäftigten zu erwirken, sei es über Zulagen oder sei es die Bezahlung der Sommerferien für befristet Beschäftigte. Am Ende jedoch ein großes Dankeschön:  
 - Danke allen, die gestreikt haben!  
 - Danke allen Beamt/innen, Vertrauensleuten, die den Streik und die Streikenden unterstützt haben mit Resolutionen und Begleitung zur Streikversammlung und Demo nach Stuttgart – selbstverständlich in ihrer freien Zeit!

- Danke unseren Mitgliedern im Ruhestand! Auf euch ist einfach Verlass! Der Kreisvorstand ruft und ihr kommt mit nach Stuttgart und solidarisiert euch mit den Streikenden!

### Besuch bei Theo Stracke

von Sonja Hanstein

Ein Jubiläum der besonderen Art durfte der bald 95-jährige Kollege Theo Stracke im Jahr 2018 begehen: 65 Jahre GEW-Mitgliedschaft! Aus diesem Anlass besuchten wir ihn in seinem Haus in Wimsheim.

Zusammen mit seiner Enkelin (nach dem Vorbild des Großvaters Referendarin im Lehramt) und seinem Sohn erlebten wir bei Kaffee und Kuchen einen rüstigen, fröhlichen Theo Stracke. Engagiert erzählte er von seinem Berufsleben in seinem Dienstort Wimsheim, wo er nach dem 2. Weltkrieg hinversetzt wurde. Den Namen des Ortes merkte er sich über die Eselsbrücke „Bimsstein“. In seiner Zeit als Lehrer verfasste Theo Stracke viele Kindergedichte, die im „Sommergarten“, einer „Zeitschrift für die Schule“ und in der Diesterweg-Fibel veröffentlicht wurden. Er schrieb auch Theaterstücke für Kinder, die der



Sonja Hanstein (gKVvo), Theo Stracke, Margot Littwin (MiR)

Deutsche Laienspielverlag, später Deutscher Theaterverlag, veröffentlichte. Wir danken Theo Stracke für seine langjährige GEW-Mitgliedschaft und wünschen ihm, dass er weiterhin gesund bleibt und seinen Humor behält!



## Berichte der Mitglieder im Ruhestand (MiR)

### Musical „Hair“ lockte Massen

von Gunter Krieger

Schon immer wird das Angebot eines gemeinsamen Besuches der weihnachtlichen Aufführung eines Musicals im Alten Schauspielhaus gerne angenommen. Doch in diesem Jahr war der Andrang überwältigend. Nachdem sich 40 Personen angemeldet hatten, wurde die Liste geschlossen, denn wir wollten auch noch Platz finden zum Essen im „Paulaner“, wie es Tradition ist.

Das große Interesse begründete sich auf die Zeit, in der „Hair“ entstand, fällt sie doch in die Jugendjahre vieler Pensionäre. Viele bekannte Songs wurden ins Gedächtnis gerufen und man freute sich über das Wiedererkennen. Auch wenn nicht alle vollkommen von der Aufführung überzeugt waren, war es ein schöner Abend, der wegen S-Bahn Umlegung spät endete.

### Singen im Naturfreundhaus in Holzgerlingen

von Gunter Krieger



Foto: Naturfreunde Holzgerlingen/Altdorf

Vielleicht wird es Tradition, das Singen im Naturfreundehaus in Holzgerlingen. Unser GEW Kollege Martin Kunz war das zweite Mal dort, begleitet von seiner Frau und ausgestattet mit Gitarre und je einem deutschen und einem englischen Liederordner, um mit den zahlreichen Singesfreunden und -freundinnen zu singen. Nach anfänglichen Tonübungen zum Warmwerden machte man sich an einige Lieder, die Martin vorschlug. Dann wurden die Wünsche „abgearbeitet“. Mit viel Freude sangen die Anwesenden mit und man hatte – wie beim letzten Mal – viel Spaß an Altem und Neuem. Ein gelungener Nachmittag, der auf Wiederholung hoffen lässt.

## Die Homepage der GEW Kreis Böblingen - immer aktuell!

Über diese Seite könnt ihr Telefonnummern der Kreisverantwortlichen erfahren und mit der E-Mailadressen " nachname@gew-boeblingen.de" könnt ihr Kontakt aufnehmen.

Die Termine sind aktuell und Hintergrundinformationen gibt es auch.

GEW Kreis Böblingen

Im GEW-Kreis Böblingen arbeiten viele Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen, Erzieher und Weiterbildner ehrenamtlich in ihren unterschiedlichen Aufgabebereichen zusammen.

Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung. Über unsere E-Mailadressen " nachname@gew-boeblingen.de " könnt ihr Kontakt mit uns aufnehmen.

Ehrenmitglied      Pressegespräch

GEW böblingen kreisinfo 101

## Termine im Kreis Böblingen

- 01.05. 1.-Mai-Kundgebung Sindelfingen
- 14.-17.05. Fahrt nach Nürnberg
- 21.05. eKVO
- 23.05. Ausstellung im „Schauwerk“ Sindelfingen
- 03.06. „Wortkino“ in Stuttgart
- 26.06. gKVO bei Sabine
- 01.07. Personalrätekonferenz
- 04.07. „Hotel Silber“ Stuttgart
- 24.07. eKVO Sommerfest
- 11.08. Sommerfest der MiR

## Impressum:

Info- Zeitschrift  
der GEW Kreis Böblingen  
GEW-Homepage:  
www.gew-boeblingen.de

Redaktion:  
Bernd Hanstein  
E-mail:  
hanstein@gew-boeblingen.de  
Layout: Bernd Hanstein